

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 79 (1953)  
**Heft:** 11

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Gedanken-Assoziationen

von Balduin Bummel

Es geht halt doch nichts über die Freundlichkeit! Ich hab' es wieder einmal erlebt, und wie! Hab' ich da letzten Samstag nachmittag für meine Frau gepostet — ausnahmsweise! Im Selbstbedienungsladen, den ich bei dieser Gelegenheit erstmals zu sehen bekam. Also, ich fasse meinen Korb, zwänge mich durch's samstäglische Einkäuferinnengedränge, packe hier eine Wurst, dort ein Stück Käse, da eine Schachtel Eier und dort zwei Kilo Zucker ein, türme noch Äpfel und Zitronen und Mehl und Reis und dünne Zwetschgen obendrauf und stelle mich schließlich mit übervollem Korb ans Ende der Schlange, die vor der Kasse auf Abrechnung wartet. Langsam, langsam rückt die Schlange vor, ich nähere mich der Kasse, stelle schließlich meinen Korb auf den Tisch, spanne meine Netze und Taschen auf, und während das vielbeschäftigte Kassensfräulein die Preise in die Kasse tippt, berge ich mein Gut in die Netze, erst die Zitronen und Äpfel, dann den Zucker — pautsch! der Sack reißt — ein Teil des Grießzuckers rinnt auf den Tisch, den halbvollen Sack lasse ich vor Schreck fallen — erraten! — natürlich auf die Eier. Drei davon sind kaputt, Eigelb und Eiweiß fließen aus, mischen sich mit dem Zucker zu einem klebrigen Brei, der dickflüssig und süß zu Boden rinnt. Und das Kassensfräulein

— lächelt! Weißt Gott, sie lächelt, freundlich, mutzuspähen! Und sagt: «Macht nichts, holen Sie sich nur neue Eier, den Tisch hier putze sie schon!» So sagt sie und lächelt, wo ich doch ein Donnerwetter oder wenigstens wütende Blicke erwartet hab. Item — um Platz zu machen, begleiche ich vorerst meine Rechnung, ergreife die vollen Netze, drücke mich an der wartenden Schlange vorbei zurück in den Laden, pirsche mich zum Eiergestell, versorge mich mit neuen Eiern und will mich von neuem der Schlange anschließen. «Kommen Sie nur, es ist schon in Ordnung!» ruft mir das Kassensfräulein zu, «Sie brauchen nicht mehr zu warten!» Ganz erschlagen von soviel Freundlichkeit gebe ich mir einen Ruck und — ja, hier muß ich einfügen, daß links neben der Schlange ein kunstvoll zur Pyramide getürmter Berg von Kondensmilch-Büchsen steht. Und ich — natürlich! Mit dem linken Knie hinein in die Pyramide und — ein allseitiger Schrei, auf dem Boden überall kollernde und rollende Kondensmilch-Büchsen, ich mittendrin, in einer Hand die vollen Netze, in der andern noch immer die Ersatz-Eier, die ich, schreckerstarrt, hochhalte, um sie ganz und unzerbrochen aus dem Chaos zu retten; und in meinem Elend höre ich wie Engels-Gesang aus weiter Ferne die freundliche Stimme des Kassensfräuleins, das mir zuruft: «Lassen Sie nur, ich bringe dann das schon in Ordnung!» Und mir scheint, als lächle sie auch jetzt noch dazu.

Eben, das ist es, was ich sagen wollte: in solchen Augenblicken ein bißchen Freundlichkeit — das ist wie ein Sonnenstrahl aus Regenwolken!

Falls das Kassensfräulein nicht bloß froh war, daß ich Stürmi endlich den Laden verließ!

+

Was man sich ja — sinngemäß — bei jeder Freundlichkeit fragen kann. Zum Beispiel haben die bernischen Steuerbeamten beschlossen, in Zukunft recht freundlich mit dem Publikum zu sein, Reibereien nach Möglichkeit zu vermeiden, nicht kleinlich und schablonenhaft vorzugehen. Offiziell haben sie's verkündet und in die Zeitung gegeben und zirkularhafterweise bei all ihren bernischen Kollegen weiter propagiert. Das ist so nett, so freundlich in unserer dunkeln Zeit, ein solcher Beschluß, daß es wirklich böse ist, sich dabei zu fragen, ob sie nicht bloß froh seien, daß es überhaupt kommt, das steuerzahlende Volk!

+

Und zwar in größeren Massen, als fortan Zürichs Stadion-Gäste! Jemers, wer hätte das gedacht, daß eine Stadt, die den vierhunderttausendsten Einwohner freudig mit Blumen begrüßte und sich so großstädtisch zu geben weiß (solange es Tag ist wenigstens) auf den Massenbetrieb selbst so gesund, so sympathisch dörflicherisch, so — schweizerisch, möchte ich sagen, reagieren könnte! Das ist auch ein Lichtblick!



Tabletten

bringen rasche Hilfe bei:

**Gicht,  
Rheuma,  
Ischias,  
Hexenschuss,  
Kopf- und  
Nervenschmerzen  
Erkältungskrankheiten**

Togal löst die Harnsäure und bewirkt die Ausscheidung der schädlichen Krankheitsstoffe. Keine unangenehmen Nebenerscheinungen. Ueber 7000 Aerzte bestätigen die hervorragende, schmerzstillende und heilende Wirkung von Togal. Nehmen Sie daher vertrauensvoll Togal! In Apotheken und Drogerien Fr. 1.65 und 4.15.

## Verfettung

Eine richtige Amapritol-Kur entwässert die Gewebe, regt die fettverarbeitenden Drüsen an, reguliert den Stuhlgang, bekämpft Verstopfung ohne abzuführen und senkt das Gewicht. Kur Fr. 16.65 und 6.25, erhältl. in Apoth. und Drug., wo nicht, Versand: Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.

Abonnieren Sie den Nebi!



## Nr. 2

### Doppel-Knoten

Zum Fixieren von Enden wie beim einfachen Knoten (Nr. 1). Er ist größer und rutscht nicht. Verwendung speziell nach Durchzug durch Oesen von Zelten, Blachen, Rucksäcken usw.

Bitte verlangen Sie bei unseren Detailisten den Prospekt: «Die 8 wichtigsten Knoten».

## Beliebtes Spielzeug!

Schnüre! Und was Kinder nicht alles damit basteln! — Deshalb ist jede Mutter froh, geschnürte Pakete nach Hause zu bringen.



## Schaffhauser Schnur

durch Wiederverkäufer.

Schweiz. Bindfadenfabrik Schaffhausen

Geschäftsmann, Backfisch, Hochzeitspaar, Student ein jedes sich zu mir ins Bureau drängt. Das beste Mittel zu Erfolg für Reise und für Kur ist Reisebureau Walter Lutz in Winterthur